Biblioteka
U. M. K.
Toruń
019307/1907-8

Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft
in Bromberg

6. Jahresbericht

1907/1908

Gruenauersche Buchdruckerei Richard Krahl Bromberg
1908.

Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft
in Bromberg

6. Jahresbericht

1907/1908

Gruenauersche Buchdruckerei Richard Krahl Bromberg
1908.

019307

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA W TORUNIU

ZBIORNICA Księgozbiorów Zabezpieczonych

D. 1010/56.

Der Hauptvorstand hat in dem abgelaufenen Berichtsjahre wieder mehrere Veränderungen erfahren. Infolge seiner Ernennung zum Inspekteur der Kavallerie-Inspektion in Saarbrücken schied Se Exzellenz Herr Generalleutnant Wagener im März 1908 aus. Ein lebhaftes Interesse für alle wissenschaftlichen und künstlerischen Bestrebungen und eine alle gewinnende Liebenswürdigkeit machten ihn, im Verein mit seinem hohen militärischen Range, im Hauptvorstande zu einem hervorragend geeigneten Vertreter des Offizierstandes, den wir daher mit aufrichtigem Bedauern haben scheiden sehen. Einen herben Verlust erlitten wir sodann im April 1908 durch die Ernennung des Herrn Oberlehrers Richert zum Leiter der neu gegründeten Kgl. Realschule i. E. zu Pleschen. Herr Oberlehrer Richert gehörte dem Hauptvorstande seit 1905 als einer der Vertreter der Abteilung für Literatur an und war seit 1906 stellvertretender Schriftführer. Mit seinen umfassenden Kenntnissen, seinem gediegenen Urteil und seiner allzeit bereiten, nie aussetzenden Arbeit im Dienste der Gesellschaft bildete er eine der Hauptstützen der geschäftlichen Leitung. Er hat aber auch als Vortragender durch seine Kurse aus seinem Forschungsgebiet der Philosophie sich besondere Verdienste erworben und durch Drucklegung seiner hier gehaltenen Vorträge das Ansehen unserer Gesellschaft auch nach außen vermehrt. Mit ihm ist ein Mann aus unserer Mitte geschieden, der sobald nicht zu ersetzen sein wird. — Herr Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Hoffmann, der bisher als 2. Vertreter der Abteilung für Technik fungierte, übernahm an Stelle des im März 1907 ausgeschiedenen Realgymnasialoberlehrers Professors Dr. Bock im Juli 1907 die Vertretung der Abteilung für Naturwissenschaften, und für ihn trat im Oktober 1907 als 2. Vertreter der Abteilung für Technik Herr Regierungs- und Baurat Sckerl neu in den Hauptvorstand ein. Der 2. Vertreter der Abteilung für Geschichte, Herr Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Erich Schmidt, der im Vorjahre infolge längerer Beurlaubung nach Italien sein Amt als Mitglied des Hauptvorstandes niedergelegt hatte, wurde im Juli 1907 durch Herrn Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Baumert ersetzt. — Den Hauptvorstand bildeten daher am Schlusse des Berichtsjahres die Herren: Oberregierungsrat Dr. Albrecht (Vorsitzender), Justizrat Köppen und Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Hoffmann (stellvertretende Vorsitzende), Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet (Schriftführer), Geheimer Kommerzienrat Aronsohn (Schatzmeister), Landgerichtsdirektor Albinus, Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Baumert, Gewerberat Böhm, Kaufmann Creutz, Chefredakteur Ginschel, Chefredakteur Gollasch, Oberbürgermeister Knobloch, Schulrat Maigatter, Direktor der Taubstummenanstalt Nordmann, Landgerichtspräsident Geheimer Ober-Justizrat Rieck, Direktor des Bromberger Konservatoriums Kgl. Musikdirektor Schattschneider, Regierungs- und Baurat Sckerl, Justizrat Wolfen, Bürgermeister Wolff.

Hauptvorstand.

In den Vortragsausschuß zur Vorbereitung der wissenschaftlichen Veranstaltungen wurden im Juli 1907 an Stelle der im Vorjahre ausgeschiedenen Herren Professor Dr. Bock und Professor Dr. Erich Schmidt die Herren Sanitätsrat Dr. Augstein und Vorsteher der Abteilung für Pflanzenkrankheiten des Kaiser Wilhelms-Instituts Dr. Schander gewählt. Da andererseits Herr Oberlehrer Richert ausschied, gehörten zu diesem Ausschuß am Schlusse des Berichtsjahres außer den Genannten noch die Herren: Oberregierungsrat Dr. Albrecht, Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Hoffmann, Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet, Kgl. Musikdirektor Schattschneider.

Vortragsausschuß.

In der Mitgliederversammlung am 27. Juni 1908 wurden auf Vorschlag der Abteilung für Naturwissenschaften Herr Gymnasiallehrer a. D. Braun, auf Vorschlag der Abteilung für Technik die Herren Rentier Jaekel und Kaufmann Meckel, auf Vorschlag der Abteilung für Literatur Herr Oberlehrer Richert zu Ehrenmitgliedern der betreffenden Abteilungen ernannt (vgl. die Sonderberichte der Abteilungen).

Ehrenmitglieder. Mitglieder.

Die Zahl der Mitglieder der Gesellschaft ging von 1018 auf 939 zurück.

Finanzielle Lage. Der Zuschuß des Herrn Oberpräsidenten an unsere Gesellschaft betrug, wie im Vorjahre, 4000 M. Die in den letzten Jahren immer wieder gehegte und in den Berichten ausgesprochene Besorgnis, daß dieser Zuschuß auf die Dauer nicht genügen würde, um die naturgemäß immer mehr anwachsenden Ausgaben unserer sich stetig entwickelnden Gesellschaft zu bewältigen, hat sich im abgelaufenen Berichtsjahre als nur zu gerechtfertigt erwiesen. Trotz wesentlicher Beschränkung der allgemeinen Veranstaltungen und trotz der Erhöhung der Eintrittsgelder hat sich ein Fehlbetrag von 1259,25 M. ergeben. Es ist dies bei weitem der ungünstigste Abschluß, den unsere Gesellschaft seit ihrem Bestehen aufweist Dieser erhebliche Fehlbetrag ist einerseits durch geringere Einnahmen, als im Voranschlag eingesetzt waren, verursacht worden. Zwei Kurse fanden nicht die erwartete Teilnehmerzahl, so daß die Eintrittsgelder die eingesetzte Summe nicht erreichten, und zahlreiche Mitglieder — ein schon oft beklagter Übelstand — haben ihren Beitrag nicht entrichtet, abgesehen davon, daß die Mitgliederzahl zurückgegangen ist. Andererseits haben die Ausgaben für Drucksachen und Inserate den Ansatz erheblich überstiegen und sind zahlreiche unvorhergesehene Ausgaben (Beschaffung einer eigenen Garderobeneinrichtung, Anlage einer elektrischen Leitung im Vortragssaal, Schadenersatzansprüche von zwei Mitgliedern, Anfertigung von 5 Ehrendiplomen) entstanden. Aus eigener Kraft mit den jetzt zu Gebote stehenden Mitteln läßt sich dieser Fehlbetrag überhaupt nicht oder nur im Laufe mehrerer Jahre decken, und auch dann nur, wenn die Wirksamkeit unserer Gesellschaft von neuem erheblich beschränkt wird. Eine neue Beschränkung dieser hier so segensreich empfundenen und auswärts mit größter Anerkennung verfolgten Tätigkeit würde aber allmählich einem Stillstande gleichkommen und im Interesse der Pflege deutscher Art und Kunst, im Interesse des Deutschtums, für das unsere Gesellschaft hier arbeitet, im höchsten Maße zu beklagen sein. Deshalb erscheint es unbedingt notwendig, Wege zu finden, die unserer Gesellschaft erhöhte Einnahmen zuführen.

Einnahmen	M.	Pf.	Ausgaben	M.	Pf.
Vortrag aus dem Jahre 1906/7	484	69	Vertragsmäßige Zuschüsse:		
Mitgliederbeiträge	8280	—	an die Abteilungen . . .	7121	—
Zuschuß des Oberpräsidenten . .	4000	—	an die Stadtbibliothek für Zeitschriften	280	—
Eintrittsgelder aus den Veranstaltungen	1859	20	Besondere Zuschüsse an die Abteilungen	800	—
Für Skioptikonverleihung . . .	181	—	Kosten für die allgemeinen Vorträge, Kurse und Volksbildungsabende (Honorare, Saalmiete, Bedienung) . .	4520	80
Zurückerstattungen:			Skioptikon(Bedienung,Reparaturen)	306	59
von den Abteilungen für Saalmiete	50	—	Lichtbilder	264	70
von den Kursen für Auslagen	206	70	Verwaltungskosten	1883	75
Anleihe	1259	25	Drucksachen, Inserate, Porti . .	905	95
			Unvorhergesehenes	230	10
			Bestand	7	95
	16320	84		16320	84

Allgemeine Veranstaltungen.

Im Berichtsjahre fanden folgende allgemeine Veranstaltungen statt:

1. Konzert des Kgl. Hof- und Domchors zu Berlin unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Prof. Prüfer und unter Mitwirkung des Organisten Riepel aus Bromberg. (Chorgesänge, Sologesänge, Orgelvorträge.) 4. Oktober 1907. (Besucht von 312 Mitgliedern, 356 Angehörigen, 30 Nichtmitgliedern, zusammen 698 Personen.)*
2. Universitätsprofessor Dr. Robert v. Hippel in Göttingen: „Die Verteidigung". 14. Oktober 1907. (Besucht von 149 Mitgliedern, 52 Angehörigen, 1 Nichtmitgliede, zusammen 202 Personen.)
3. Universitätsprofessor Dr. Rudolf Eucken in Jena: „Der Streit der Gegenwart über den Wert des Lebens". 21. Oktober 1907. (Besucht von 391 Mitgliedern, 293 Angehörigen, 2 Nichtmitgliedern, zusammen 686 Personen.)
4. Universitätsprofessor Geheimer Regierungsrat Dr. Ulrich v. Wilamowitz-Moellendorff in Berlin: „Apollon". 4 Januar 1908 (Besucht von 243 Mitgliedern, 161 Angehörigen, 2 Nichtmitgliedern, zusammen 406 Personen.)

Für das Konzert hatte der Evangelische Gemeinde-Kirchenrat gütigst die St. Paulskirche zur Verfügung gestellt. Die Vorträge fanden, dank dem Entgegenkommen des Magistrats, in der prächtigen Aula der neuen Städtischen Realschule statt. Mit ihr hat unsere Gesellschaft den lang ersehnten stimmungsvollen Vortragssaal gewonnen, der überdies 632 Personen faßt und somit unseren Bedürfnissen vor der Hand entspricht.

Die Vorträge waren allen Mitgliedern der Gesellschaft unentgeltlich zugänglich; für die Familienangehörigen (höchstens zwei) war der Eintrittspreis auf 0,50 M festgesetzt. Für das Konzert mußten wegen der großen Unkosten, die es verursachte, besondere Preise von 1,00 M. bis 3,50 M. erhoben werden.

Kurse.

Wie im Vorjahre fanden auch im Berichtsjahre 4 sechsstündige Vortragskurse statt:

1. Oberlehrer und Professor an der Kgl. Technischen Hochschule in Danzig Albrecht v. Bockelmann: „Die Kolonialreiche der Gegenwart in ihrer Entwickelung und Weltstellung". Oktober und November 1907. (28 Hörer)
2. Stadtbibliothekar Dr. Georg Minde-Pouet in Bromberg: „Michelangelo". (Mit Lichtbildern.) November und Dezember 1907. (233 Hörer, darunter 31 Seminaristinnen.)
3. Dozent an der Posener Akademie Lic. Paul Bastier: „Viktor Hugo". Januar und Februar 1908. (33 Hörer.)
4. Praktischer Arzt Dr. Heinrich Dettmer in Bromberg: „Einführung in die Physiologie des menschlichen Körpers". (Mit experimentellen Demonstrationen.) Februar und März 1908. (92 Hörer, darunter 22 Schüler.)

Die Kurse unter Nr. 1 und 4 fanden in den Hörsälen des Kaiser Wilhelms-Instituts für Landwirtschaft, der Kursus unter Nr 2 in der Aula, der unter Nr. 3 im Physikzimmer der städtischen Realschule statt. Für jeden Kursus wurden nur auf den Namen der Teilnehmer ausgestellte Reihenkarten zum Preise von 3 M., und zwar auch an Nichtmitglieder der Gesellschaft, ausgegeben. Schüler erhielten auf ihre Meldung die Karte zu 1 M.

Volksbildungsabende.

Dem Beschluß des Vorjahres entsprechend wurden die Volksunterhaltungen im Berichtsjahre zu Volksbildungsabenden, die das belehrende Element in den Vordergrund rücken, ausgestaltet. Der Versuch ist durchaus geglückt und verspricht für die Zukunft, wenn sich diese Veranstaltungen wiederholen, noch größeren Erfolg. Die drei Volksbildungsabende, die zunächst stattfanden, wurden Sonntags nachmittags um 4 Uhr im großen Saale des Patzerschen Etablissements

* In den allgemeinen Veranstaltungen sind die Besucher im letzten Winter gezählt worden.

abgehalten und waren jedermann gegen ein Eintrittsgeld von 0,10 M. zugänglich. Der erste am 2. Februar 1908 wurde als Ludwig Uhland-Abend von der Abteilung für Literatur gemeinsam mit der Liedertafel veranstaltet. Herr Chefredakteur Ginschel leitete mit einem kurzen Vortrag ein und trug rein lyrische und vaterländische Gedichte, Romanzen und Balladen Uhlands vor. Mit diesen Rezitationen wechselten Chorgesänge der Liedertafel und Duette und Sologesänge, für die sich Herr und Frau Lehrer und Herr Dr. Loewenthal gütigst bereit gefunden hatten, ab, und den Schluß bildete ein gemeinschaftliches Lied. Der 2. und 3. Volksbildungsabend wurde ganz von je einem rein belehrenden Vortrage ausgefüllt. Am 23. Februar 1908 sprach Herr Rechtsanwalt Dr. Hecht über „Die Verfassung des Deutschen Reiches in ihren Grundzügen" und am 5. April 1908 Herr Sanitätsrat Dr. Augstein unter Vorführung von Lichtbildern über „Das Auge und seine Pflege". Ihnen allen, die sich in liebenswürdigster Weise in den Dienst der guten Sache gestellt haben, sei der aufrichtigste Dank ausgesprochen.

Sonderberichte der Abteilungen.

Abteilung für Geschichte.

Abteilung für Geschichte.

Im Vorstande der Abteilung sind im Laufe des Berichtsjahres keine Veränderungen eingetreten. Es bildeten ihn die Herren Landgerichtspräsident Geheimer Ober-Justizrat Rieck, 1. Vorsitzender, Professor Dr. E. Schmidt, stellvertretender Vorsitzender, Professor Dr. Baumert, Archivar, Geheimer Kommerzienrat Franke, Schatzmeister, Forstmeister Schulz, Schriftführer, Seminaroberlehrer a. D. Koch, stellvertretender Schriftführer. Als zugewählte Mitglieder gehörten ihm an die Herren Oberregierungsrat Dr. Albrecht, Rentner Dietz, Gymnasialoberlehrer Koch, Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet, Regierungs- und Baurat Schwarze, Professor Dr. Wandelt und Kaufmann Georg Werckmeister.

Leider war der 1. Vorsitzende, Landgerichtspräsident Rieck, in den letzten Monaten durch Krankheit verhindert, seines Amtes zu walten. Wir hoffen ihn aber bald wieder in alter Frische auf seinem Posten zu sehen. Der stellvertretende Vorsitzende, Professor Dr. E. Schmidt, war während des ganzen Jahres zu Forschungen in römischen Archiven beurlaubt und wird diese Arbeiten auch noch während des Sommers 1908 fortsetzen. An seiner Stelle wurde Professor Dr. Baumert als Mitglied in den Hauptvorstand der Gesellschaft entsandt.

In der Hauptversammlung am 13. Mai 1907 wurde von dem Schriftführer im Auftrage des Vorstandes der Bericht für das Geschäftsjahr 1906 erstattet und ebenso der Kassenbericht für den behinderten Schatzmeister. Diesem wurde Entlastung erteilt.

Leider haben wir im Laufe des Berichtsjahres eine weitere Einbuße an Mitgliedern erfahren. Während wir am 1. April 1907 noch 273 Mitglieder zählten, traten wir in das Geschäftsjahr 1908 nur mit 254, darunter 6 Ehrenmitgliedern, ein. Allerdings hat der Tod eine so große Zahl von Opfern gefordert, wie nie zuvor. Wir verloren durch ihn unseren Ehrenvorsitzenden Wirklichen Geheimen Rat v. Tiedemann, unser Ehrenmitglied Geheimen Regierungs- und Baurat a. D. Reichert, ferner die Mitglieder Frau Landschaftsrat Stubenrauch, Kommerzienrat Gamm, Stadtrat Fromm, Geheimen Regierungs- und Baurat a. D. Demnitz, Ingenieur Gudupp, Medizinalrat Dr. Holz, Kaufmann Lahl, Regierungs- und Schulrat Scheuermann, Oberamtmann Schuckert. Drei von den Toten — die Herren Reichert, Fromm und Gamm — gehörten der Gesellschaft seit ihrer Gründung an.

Die Geschäfte der Abteilung wurden von dem Vorstande in 8 Sitzungen erledigt.

Den Bemühungen des Vorstandes gelang es, die Vertreter der Stadt Bromberg zu bewegen, zum Andenken an den Bromberger Staatsvertrag vom 6. November 1657 am Rathause von Bromberg eine Tafel anzubringen. Dem im November/Dezember-Heft 1907 der „Historischen Monatsblätter" veröffentlichten Festbericht ist nur hinzuzufügen, daß die Tafel am 23. Dezember 1907 mit einer einfachen Feier enthüllt worden ist.

Durch Vertrag vom 11. März 1908 sind die Bücher, die wir bisher der Stadtbibliothek nur zur Aufbewahrung und Verwaltung übergeben hatten, der Stadt Bromberg zu freiem Eigentum überlassen worden. Wir haben nachträglich das getan, was andere Abteilungen und Gesellschaften gleich bei der Abgabe ihrer Büchereien an die neugegründete Bromberger Stadtbibliothek getan hatten. Wir haben uns nur das Recht vorbehalten, die Bücher, soweit sie dann noch vorhanden sein sollten, zurückzufordern, wenn die Stadtbibliothek einmal eingehen sollte, ein Fall, der wohl nie eintreten wird. Der Hauptvorstand der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft hat die erforderliche Genehmigung des Vertrages erteilt.

Folgende Vorträge wurden in den meist sehr gut besuchten Monatsversammlungen gehalten:

1. Am 13. Mai 1907 Oberlehrer Fr. Koch: „Die Grundsteinlegung zum Bromberger Regierungsgebäude am 8. Juni 1834"; Dr. Minde-Pouet: „Das Ansiedlungsgut Golentschewo".
2. Am 12. Dezember 1907 Oberlehrer Fr. Koch: „Der Polenaufstand 1806/07". (Referat nach dem Schottmüllerschen Buche.)
3. Am 16. Januar 1908 Dr. Minde-Pouet: „Holtei und der deutsche Polenkultus".
4. Am 20. Februar 1908 Kaufmann G. Werckmeister: „Alte Bromberger Adreßbücher".
5. Am 19. März 1908 Kreisschulinspektor Kempff aus Labischin: „Friedrichs des Großen Kulturtätigkeit in Kujawien". (erster Teil).

   Vor den Mitgliedern der ganzen deutschen Gesellschaft
6. Am 25. November 1907 Archivar Dr. Schottmüller-Danzig: „Peter der Große". (Besucht von 71 Mitgliedern der Abteilung und 189 Mitgliedern anderer Abteilungen und Angehörigen.)

Die Sammlungen waren wieder während des ganzen Jahres Sonntags geöffnet und erfreuten sich zahlreichen Besuchs von Mitgliedern der Gesellschaft und von Nichtmitgliedern (721).

Eine auf dem Gute Trischin versuchte Ausgrabung von Steinkistengräbern mißlang, da die vorher bezeichneten Stellen überackert und infolgedessen nicht mehr aufzufinden waren.

An Zuwendungen für unsere Sammlungen erhielten wir: von Herrn Professor Kade einige alte Familienstücke und eine indianische Steinkugel, von einem Schüler des Gymnasiums eine römische Münze, von Herrn Kronheim-Bromberg 2 Bilder von Mitgliedern der deutschen Nationalversammlung in Frankfurt a. M. im Jahre 1848 aus dem Schlosse zu Grabowo, von Herrn Stadtrat Beckert ein 5 Lire-Stück des Königs Karl Felix von Sardinien aus dem Jahre 1828, von Herrn Amtsgerichtsrat Peterson ein Bild des früheren Regierungspräsidenten v. Wißmann, von Frau Rechnungsrat Stroberg ein altes Taschentuch mit Abbildungen der Schandtaten Napoleons I., von Herrn Magistratssekretär Stein eine polnische Neujahrskarte aus dem Jahre 1856, eine polnische Todesanzeige aus dem Jahre 1899 und ein Stück Papiergeld aus dem russisch-japanischen Kriege. Allen Gebern sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Eine Veränderung in den Vereinen, mit denen wir in Schriftenaustausch stehen, hat nicht stattgefunden.

Das literarische Übereinkommen mit der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen wurde auch im Jahre 1907 aufrechterhalten, nachdem uns von dem Herrn Minister wieder eine

Beihilfe von 400 M. bewilligt worden war. Für das Stück der Schriften hatten wir dank dem Entgegenkommen des Vorstandes der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen wieder nur 3,50 M. zu zahlen.

Die Einnahmen betrugen 1855,20 M. (darunter 1400 M. Zuschuß von der Hauptgesellschaft), die Ausgaben 1252,54 M., so daß ein Überschuß von 602,66 M. bleibt.

Der Sommerausflug wurde am 16. Juni nach Thorn unternommen, wo uns die Herren vom Koppernikusverein die Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigten und der Provinzialkonservator von Westpreußen, Herr Regierungsbaumeister Schmidt aus Danzig, die erforderlichen Erklärungen gab. Es beteiligten sich etwa 70 Damen und Herren an dem Ausflug. Eine Feier des Stiftungsfestes mußte zum ersten Male in diesem Jahre wegen Mangels an Teilnehmern unterbleiben.

Abteilung für Naturwissenschaften.

Abteilung für Naturwissenschaften.

Auf ein reges, arbeitsreiches Vereinsjahr kann die Abteilung für Naturwissenschaften zurückblicken. Mit Unterstützung der leitenden Kräfte des Kaiser Wilhelms-Instituts für Landwirtschaft fand ein großer Teil der Vorträge in diesem Institut statt, so daß diese Vereinsabende nicht nur durch die Vortragenden selbst, sondern auch durch die Benutzung der Instrumente und Einrichtungen des Instituts eine besondere Bedeutung erlangten.

Auch dem Ärzteverein trat die Abteilung in diesem Jahre näher und veranstaltete mit diesem eine gemeinschaftliche Sitzung.

Am 1. Mai 1908 fand die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 1907/08 statt. Die Besetzung des Vorstandes, die sich im Laufe des Jahres nicht veränderte, gestaltete sich in der Sitzung vom 1. Mai folgendermaßen: Professor Dr. Hoffmann (Vorsitzender), Gymnasiallehrer a. D. Braun (stellv. Vorsitzender), Fabrikbesitzer Max Woythaler (Schriftführer), Abteilungsvorsteher Dr. Vogel (stellv. Schriftführer), Direktor der Taubstummenanstalt Nordmann (Schatzmeister), Regierungs- und Medizinalrat Dr. Jaster, Direktor des Kaiser Wilhelms-Instituts Professor Dr. Gerlach, Regierungs- und Baurat Krüger (Beisitzer).

Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. April 1907 125, darunter 2 Ehrenmitglieder: Professor Bock in Hannover und Gymnasiallehrer a. D. Braun in Bromberg. Die Abteilung zählte am Schlusse des Geschäftsjahrs 117 Mitglieder, sie verlor durch den Tod die Herren Professor Jähnicke, Kommerzienrat Gamm und Medizinalrat Dr. Holz.

Am 31. Oktober 1907 feierte der 2. Vorsitzende Herr Gymnasiallehrer a. D. Braun seinen 75. Geburtstag. Anläßlich dieser Feier wurde beim Hauptvorstand seine Ernennung zum Ehrenmitgliede der Abteilung beantragt, die in der Mitgliederversammlung am 27. Juni 1908 erfolgte.

Der von der Hauptgesellschaft gewährte Zuschuß betrug 423,50 M.

Die Versammlungen fanden alle 2 oder 3 Wochen statt und waren stets zahlreich besucht. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Am 18. Oktober 1907 Professor Dr Hoffmann: „Die physikalischen Grundlagen der Luftschiffahrt".
2. Am 15. November 1907 Oberlehrer Peppler: „Die Bedeutung der Luftschiffahrt für die Kenntnis der oberen Luftschichten".
3. Am 6. Dezember 1907 Direktor des Kaiser Wilhelms-Instituts Professor Dr. Gerlach: „Aufgaben und Ziele des Kaiser Wilhelms-Instituts für Landwirtschaft".
4. Am 20. Dezember 1907 Willy Wellmann: „Ein deutscher Nationalpark".
5. Am 24. Januar 1908 Abteilungsvorsteher des Kaiser Wilhelms-Instituts Dr. Schander: „Hefe und Gärung".

6. Am 7. Februar 1908 Oberlehrer Dr. Lüdtke: „Geologische Verhältnisse unserer engeren Heimat".
7. Am 6. März 1908 Fabrikbesitzer Max Woythaler: „An der Ostküste Siziliens".
8. Am 27. März 1908 Direktor Professor Dr. Gerlach: „Das Epidiaskop und seine praktische Anwendung" (mit Demonstrationen).
9. Ein öffentlicher Vortrag am 24. Februar 1908: Universitätsprofessor Geh. Bergrat Dr. Jentzsch-Berlin: „Geologische Wanderungen in Brombergs nähere und weitere Umgebung".
10. Am 21. Februar 1908 gemeinsam mit dem Ärzteverein Dr. med. Pusch und Abteilungsvorsteher am Kaiser Wilhelms-Institut Dr. Mießner: „Die Grundlagen der Serumtherapie".

Im Laufe des Sommers wurden zwei Ausflüge unternommen: am 23. Juni (mit Damen) nach Ellernthal und seiner geologisch-interessanten Umgebung; am 1. September nach dem wegen seines Taxusbestandes viel besuchten Ziesbusch in der Oberförsterei Lindenbusch und nach Tuchel.

Abteilung für Technik.

Abteilung für Technik.

Der Abteilung gehörten zu Beginn des Vereinsjahres 186 Mitglieder an. Durch Tod verlor sie die beiden Ehrenvorsitzenden, die Herren Geheimen Regierungs- und Bauräte Demnitz und Reichert, und ferner die Herren Fabrikbesitzer Zimmer und Kommerzienrat Gamm. Durch Fortzug gingen der Abteilung 3 und durch Austritt 8, zusammen also 15 Mitglieder verloren. Neu eingetreten sind 14 Herren, so daß die Mitgliederzahl zu Beginn des neuen Jahres 185 beträgt. Neu ernannt zu Ehrenmitgliedern sind die Herren Meckel und Jaekel.

Der Vorstand war durch folgende Herren besetzt: Gewerberat Böhm, 1. Vorsitzender, Professor Dr. Hoffmann, 1. stellvertretender Vorsitzender, Architekt Weidner, 2. stellvertretender Vorsitzender, Buchdruckereibesitzer Krahl, Schriftführer, Professor Kirstein, stellvertretender Schriftführer, Ingenieur Becker, Kassenwart, Fabrikdirektor Zschalig, Beisitzer.

In den Vorträgeausschuß wurden gewählt: Regierungs- und Baurat Sckerl, Professor Kirstein, Ingenieur v. Meibom, Betriebsdirektor Männel, Oberlehrer Westphal und als Rechnungsprüfer Kaufmann Moses und Fabrikdirektor Müller.

Zum Ausschuß für Erstattung des Jahresberichts gehörten Architekt Köppen, Buchdruckereibesitzer Krahl, Ingenieur Becker und zum Ausschuß für Feste und Ausflüge Braumeister Keilhauer, Professor Kirstein, Fabrikbesitzer Peterson, Kaufmann E. Schmidt, Maurermeister P. Böhm.

Das weitaus bedeutendste Ereignis in dem verflossenen Vereinsjahre war die am 30. November 1907 abgehaltene Feier des 50jährigen Stiftungsfestes der Abteilung. Die Teilnahme der Spitzen der Behörden und vieler anderer geladener Ehrengäste beweist, ein wie großes Interesse ihrem Wirken entgegengebracht wird. Verbunden mit der Feier dieses Festes war die mit vielen mühevollen Vorarbeiten bewirkte Herausgabe eines Werkes, welches die industrielle Entwickelung Brombergs in eingehendster und klarer Weise veranschaulicht. Je ein Exemplar dieser Festschrift „Industrie und Gewerbe in Bromberg" wurde den obersten Staats- und Regierungsbehörden, den namhafteren Zeitungen, industriellen Vereinen im Osten u. a. m. übersandt. Alle bekundeten ihr weitgehendstes Interesse und dankten in anerkennenden freundlichen Worten.

Weiter ist zu erwähnen, daß gelegentlich des Stiftungsfestes das Photographiealbum der Abteilung in umfangreicher Weise ergänzt wurde, insbesondere dadurch, daß auch die Bildnisse der früheren und älteren Mitglieder, soweit sie irgend zu erlangen waren, Aufnahme fanden. Es wurden ferner die seit Bestehen des Vereins durch ihn entstandenen wissenschaftlichen Abhandlungen,

Festschriften, Festzeitungen und Lieder mit vieler Mühe gesammelt und als dauerndes Andenken geschmackvoll gebunden. Die Vereinsfestlieder und sonstigen Festbeiträge wurden in einem illustrierten Druckheft „Fest-Erinnerungen eines halben Jahrhunderts" herausgegeben. Außerdem erschien ein Gesamtgeschäftsbericht über die Tätigkeit des Vereins nebst einer wissenschaftlichen Abhandlung des verstorbenen Ehrenvorsitzenden Geheimrats Reichert „Über Zahlen und Zahlenverhältnisse" und das Vereinsliederbuch in neuer Form als Jubiläumsausgabe. Den Abschluß fand das Stiftungsfest am Sonntag, den 1. Dezember 1907, abends im Hotel Adler in einer geselligen Zusammenkunft mit Damen.

Als die von der Abteilung gebotenen öffentlichen Veranstaltungen sind folgende Vorträge zu nennen:

1. 30. November 1907 (Stiftungsfest) Gewerberat Böhm: „Zur Geschichte des Technischen Vereins; Bromberger Industriebilder einst und jetzt".
2. 9. Dezember 1907 Fürstenberg-Berlin, Dozent an der Humboldt-Akademie: „Der Weltverkehr und seine Mittel einst und jetzt". (150 Hörer.)
3. 8. April 1907 Regierungs- und Baurat Sckerl: „Der römische Limes und die Saalburg" (2. Teil) mit Lichtbildern und Zeichnungen.
4. 22. Januar 1908 Ingenieur Drews-Posen: „Die Materialbewegung in modernen Eisenhütten und Stahlwerken".
5. 4. März 1908 Hans Jenisch: „Die Kochkiste" mit praktischen Vorführungen
6. 16. März 1908 Direktor Rosenthal vom Carbidwerk in Mühlthal und Ingenieur von der Kammer-Hamburg: „Calciumkarbid, seine Eigenschaften und seine Verwendung".

Die unter 1 und 2 angeführten Vorträge waren im Winterprogramm der Deutschen Gesellschaft veröffentlicht, die übrigen 4 dagegen unentgeltlich für jedermann zugänglich, zu dem unter 5 genannten waren Damen eingeladen. Die Vorträge zu 1—4 waren durch Lichtbilder erläutert, die Diapositive dazu teilweise besonders angefertigt worden. Alle Vorträge waren zahlreich besucht.

Während des Jahres wurden im ganzen 13 Vereinssitzungen abgehalten und in ihnen außer den oben genannten noch weitere Vorträge und Referate gehalten. Diese sind:

1. 30. Oktober 1907 Professor Kirstein: „Verlauf eines Patentstreites".
2. 11. November 1907 Gewerberat Böhm: Referat über die Festschrift „Industrie und Gewerbe in Bromberg" und Kaufmann Moses: „Das 150jährige Bestehen der Königshütte".
3. 27. November 1907 Braumeister Keilhauer: „Das Bier auf seinem Wege vom Faß zum Glas".
4. 16. Dezember 1907 Architekt Weidner: „Komplementärfarben".
5. 3. Februar 1908 Professor Dr. Hoffmann: „Das gr. — cm. — see.-System".
6. 12. Februar 1908 Architekt Weidner: „Neuerungen auf dem Gebiete des Hochbauwesens"; Gewerberat Böhm: „Neue Bestimmungen über Einrichtung und Betrieb von Bäckereien".

Weiterhin ist mitzuteilen, daß die Abteilung zu einem vom Verein zur Förderuug des Braunkohlenbergbaues in den östlichen Provinzen veranstalteten Vortragsabend eingeladen wurde, an dem Oberingenieur Sinell-Berlin über „Die elektrische Kraftübertragung zur Hebung des Braunkohlenbergbaues" und Bergwerksdirektor Tronchin über „Ernstes und Heiteres aus der Geschichte der Moltkegrube" sprachen.

Ein Ausflug kam des schlechten Wetters wegen im verflossenen Jahre nicht zustande.

Dagegen wurde am 29. Februar 1908 als Nachfeier zum Stiftungsfest eine als „Sommernachtstraum" ausgestaltete Festlichkeit abgehalten, die durch gutes Gelingen und regste Teilnahme auch vieler Mitglieder anderer Abteilungen der Deutschen Gesellschaft sich auszeichnete und sich

ihren Vorgängerinnen würdig an die Seite stellen konnte. Im Anschluß daran wurde am folgenden Tage ein allgemein zugängliches Konzert im Zivilkasino abgehalten, und am Sonntag, den 8. März vereinigten sich die Festteilnehmer nochmals zu einer Nachfeier des Winterfestes.

Der von der Abteilung festgestellte Kostenvoranschlag balanzierte in Einnahme und Ausgabe mit 1 372 M. Außerdem sollten nach dem Kostenanschlag als außerordentliche Ausgaben dem Vereinsvermögen 400 M. für die Herstellung der mehrfach erwähnten Festschrift und 600 M. zur Bestreitung der Kosten des Stiftungsfestes entnommen werden. Der von der Hauptgesellschaft zugewendete Betrag hatte dieselbe Höhe wie früher, nämlich 1 200 M. Außerdem bewilligte sie für die Festschrift weitere 400 M. und vergütete für Übernahme einer Anzahl von der Abteilung beschaffter Diapositive 155,10 M. Der Kassenbestand am Beginn des Vereinsjahres betrug 2 252,33 M., die Einnahmen betrugen 1 476,07 M., die Ausgaben dagegen 2 660,24 M., so daß das Vereinsvermögen sich gegen das Vorjahr ganz erheblich vermindert hat.

Abteilung für bildende Kunst.

Abteilung für bildende Kunst.

Bei Beginn des Berichtsjahres wurde der Vorstand gebildet aus den Herren: Justizrat Wolfen (1. Vorsitzender), Bürgermeister Wolff (2. Vorsitzender), Oberlehrer Kröning (Schriftführer), Rentier Jaekel (Kassenführer), Oberregierungsrat Dr. Albrecht, Major v. Koblinski, Stadtrat Fromm, Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet. Bald nach Beginn des Berichtsjahres schied Herr Major v. Koblinski infolge Versetzung nach Stettin aus dem Vorstande aus. Für ihn wurde in den Vorstand kooptiert Herr Apothekenbesitzer Dr. Kupffender, der das Amt eines zweiten Schriftführers übernahm. Durch den Tod verlor die Abteilung Herrn Stadtrat Fromm. Herr Stadtrat Fromm hat an der Neugründung unserer Abteilung teilgenommen und ihr seit dieser Zeit als Vorstandsmitglied angehört. Für das von ihm stets für die Abteilung mit Rat und Tat bewiesene Interesse ist ihm die Abteilung zu bleibendem Danke verpflichtet.

Die Mitgliederzahl betrug am Anfang des Berichtsjahres 214, am Schlusse 192 Mitglieder. An Zuschuß erhielt die Abteilung 778 M.

Die Reihe der Veranstaltungen wurde in diesem Winter durch eine Ausstellung eröffnet. Sie enthielt Gemälde älterer Münchener Meister, unter ihnen Bilder von Lenbach, Leibl, Marées, Werke des Leipziger Künstlervereins und Bilder des Posener Malers Prof. Ziegler. Dazu kamen Plastiken Leipziger und Berliner Künstler und eine größere Anzahl Radierungen deutscher, englischer und amerikanischer Meister. Die Ausstellung war ferner durch die Kgl. Porzellanmanufaktur Berlin und durch die Firma Karl Gebauer-Bürgel in Thüringen mit Kunsttöpfereien beschickt worden. Die Ausstellung begann am 19. November und wurde am 16. Dezember geschlossen. Es verblieben in Bromberg: Rudolf Müller-Leipzig: „Beim Nachmittagskaffee", Moritz Fritzsche-Leipzig: „Kugelspieler" (Bronze), Bruno Héroux: eine Anzahl Pastelle und Radierungen, sowie einige wertvolle Kunstgegenstände der Porzellanmanufaktur und sämtliche ausgestellte Kunsttöpfereien der Firma Gebauer.

Im Anschluß an die Ausstellung fand am 10. Dezember ein Diskussionsabend statt, an dem sowohl speziellere Fragen bezüglich einzelner Gemälde und Radierungen, als auch allgemeinere für eine Ausstellung in Bromberg wichtige Fragen behandelt wurden.

An Vorträgen bot das Winterhalbjahr drei.

Am 2. Dezember sprach Herr Dr. Cohn-Berlin über das Thema: „Feuerbach und die Kunst seiner Zeit". Der Vorsitzende gab uns einen tiefen Einblick in das Wesen der Kunst Feuerbachs und in die Entwickelung dieses Künstlers.

Am 13. Januar folgte der Vortrag des Professors an der Technischen Hochschule zu Danzig Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Matthaei über „Das Deutsche Kunsthandwerk einst und

jetzt". Der Vortragende untersuchte die Ursachen der Blüte des deutschen Kunsthandwerks im Mittelalter und in der Renaissance und verglich diese mit den Bedingungen unserer Zeit, um hieraus wichtige Schlüsse für die Entwickelungsfähigkeit unseres gegenwärtigen Kunsthandwerks zu ziehen.

Am 30. März sprach dann Herr Oberlehrer Kröning über „Die Schule von Barbizon". Er stellte die Entwickelung der intimen Landschaftsmalerei in Frankreich bis zur obengenannten Schule dar, entwickelte die Forderungen der letzteren und gab dann eine Charakteristik der Kunst der 3 größten Meister der Schule, Rousseau, Corot, Millet.

In der Zeit vom 15. bis 25. März fand schließlich eine Ausstellung von Applikationsarbeiten der Kunstgewerblichen Anstalt von Arthur Diener-Fürstenberg in Mecklenburg statt.

Abteilung für Musik.

Singakademie.

Singakademie.

Die Singakademie blickt auf ein Vereinsjahr reicher künstlerischer Tätigkeit zurück. Es sind von ihr im Abonnement 4 Konzerte veranstaltet worden, und zwar 2 Solistenkonzerte und 2 Chorkonzerte großen Stils. Außerdem beteiligte sie sich an der im Stadttheater stattgehabten Wohltätigkeitsveranstaltung des Vaterländischen Frauenvereins, indem sie aus dem 3. Akt der Meistersinger von Richard Wagner die Festwiese zur Aufführung brachte.

Die Solistenkonzerte fanden am 28. Oktober 1907 und 13. Februar 1908 in der Aula der städtischen Realschule statt. Ersteres war ein Lieder- und Balladenabend von Ludwig Wüllner mit Begleitung von van Bos, letzteres ein Liederabend von Lula Mysz-Gmeiner mit Begleitung von Behm. Beide Künstler rechtfertigten auch hier ihren großen künstlerischen Ruf. Wüllner wurden für seine genialen Vorträge von einem zahlreichen, begeisterten Publikum lebhafte Ovationen dargebracht.

Die beiden Chorkonzerte wurden am 6. Januar und am 9. April im Saale des Schützenhauses veranstaltet. Das Orchester war aus Musikern des 14. und 148. Infanterieregiments gebildet.

Das Konzert am 6. Januar brachte zur Feier des 70. Geburtstages Max Bruchs seinen „Odysseus". Die Solopartien wurden von Frau Hövelmann-Tornauer-Düsseldorf, Herrn Weißenborn-Berlin und Fräulein Kaufmann-Berlin gesungen, von welchen ganz besonders die Zuerstgenannte durch ihr hervorragendes künstlerisches Können den lebhaftesten Beifall der Zuhörerschaft fand.

Am 9. April wurde die Johannis-Passion von Bach aufgeführt. Bedauerlicherweise konnte diese Veranstaltung nicht in der Kirche — wohin sie gehört — stattfinden, weil die Kirchenbehörde es abgelehnt hatte, eine der Kirchen zur Verfügung zu stellen. Als Solisten wirkten mit die Herren Lederer-Prina, von Fossard-Berlin, Franz Schulz-Bromberg und die Damen von Römer-Berlin, Woltereck-Hannover.

In beiden Chorwerken haben in uneigennützigster Weise Lehrer des hiesigen Konservatoriums mitgewirkt. In der Johannis-Passion waren es die Herren Rebbert und Kühling, und zwar hatte ersterer die umfangreiche Orgelpartie und letzterer das Cellosolo übernommen. In der Odysseus-Aufführung unterstützten letzterer Herr und die Herren v. Winterfeld und Zyma führend die Streichinstrumente. Die Singakademie spricht auch an dieser Stelle den genannten Herren ihren Dank für ihre liebenswürdige Mitwirkung aus.

Die zwischen den beiden Chorkonzerten am 2. März erfolgte szenische Darstellung der Festwiese aus den Meistersingern erschien zunächst an sich, namentlich aber mit Rücksicht auf die kurze Zeit, welche für ihre Einübung zur Verfügung stand, als ein Wagnis. Dank dem stets erwiesenen

Eifer und der guten Schulung aller Beteiligten, ganz besonders aber der Hingabe, mit welcher sich der Dirigent der Sache gewidmet hatte, war es von einem durchschlagenden Erfolg gekrönt, an welchem auch Herr Oberregisseur Robert vom hiesigen Stadttheater, als szenischer Leiter, einen nicht geringen Anteil hatte. Auch die Solopartien bis auf diejenige des Walter Stolzing, welche durch Herrn Leo Gollanin-Berlin zur Darstellung gebracht wurde, sind durch Mitglieder der Singakademie besetzt gewesen. Besonders seien die Leistungen des Herrn Franz Schulz als Hans Sachs und des Herrn Rechtsanwalts Dr. Hecht als Beckmesser hervorgehoben.

Die Übungsabende, deren Zahl sich auf 42 belief, wurden Donnerstags im Saale des Konservatoriums abgehalten.

Die Mitgliederzahl betrug am Beginne des Geschäftsjahres 320, am Schlusse 280.

Der Zuschuß der Hauptgesellschaft an die Singakademie betrug 1 050 M.

Die Zusammensetzung des Vorstandes ist seit dem Schlusse des Jahres 1906/07 unverändert geblieben. Ihm gehörten an: die Herren Justizrat Köppen als Vorsitzender, Musikdirektor Schattschneider als Dirigent, Rechtsanwalt Dr. Schlemm als Schatzmeister, Oberstabsarzt Dr. Neumann als Schriftführer, Ökonomierat Rieder, Eisenbahnsekretär Wisbar, Rentier Schmekel und die Damen Frau Amtsgerichtsrat Maeder, Frau Geh. Regierungs- und Baurat Busmann.

In der am 11. Mai stattgehabten Mitgliederversammlung wurde der Vorstand wiedergewählt. Herr Oberstabsarzt Dr. Neumann legte jedoch das Schriftführeramt nieder. Anstelle seiner wurde Herr Ökonomierat Rieder als Schriftführer gewählt.

Der Singakademie gereicht es zur großen Freude, daß die Verdienste ihres Dirigenten um die Förderung des musikalischen Interesses an höherer Stelle die ihnen gebührende Anerkennung durch die Verleihung des Titels „Königlicher Musikdirektor" gefunden haben.

Liedertafel.

Liedertafel.

Der Vorstand setzte sich im letzten Jahre zusammen aus den Herren Schulrat Maigatter (1. Vorsitzender), Lehrer Wache (2. Vorsitzender), Kaufmann Creutz (Schriftführer), Kommerzienrat Gamm (Schatzmeister), ord. Blindenlehrer Niepel (Dirigent), Eisenbahnsekretär Wilske (Notenwart) und Eisenbahn-Rechnungsrevisor Weber (Leiter der Veranstaltungen). Leider verlor der Verein im verflossenen Jahre durch den Tod unter anderen zwei seiner verdienstvollsten Mitglieder, die Ehrenmitglieder Kommerzienrat Gamm und Eisenbahnsekretär Stangen. Herr Gamm, der seit Jahrzehnten das Amt eines Schatzmeisters versah, gehörte dem Verein fast 50 Jahre an. Sein schlichtes, stets kameradschaftliches Wesen, welches frei von jedem Vorurteil war, werden ihm weit über das Grab hinaus die Liebe und Sympathie der Liedertafel erhalten, wie er sie ja auch bereits im Leben in so reichem Maße besessen hat. Ebenso bedeutet der Tod unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes Stangen, der der Liedertafel weit über 30 Jahre angehörte, einen schweren Verlust. Beider Männer sei auch an dieser Stelle nochmals in dankbarer Verehrung gedacht. In der Generalversammlung am 22. April 1908 wurde Herr Rentier Hugo Dressel zum Schatzmeister gewählt.

Die Abteilung zählte am 1. April 1907 160 Mitglieder (57 aktive und 103 passive, darunter 6 Ehrenmitglieder); hierzu traten im Laufe des Jahres 14 aktive und 8 passive, durch Tod oder sonstwie schieden 4 aktive und 18 passive aus, so daß am 1. April 1908 wieder 160 Mitglieder, und zwar 67 aktive und 93 passive, darunter 4 Ehrenmitglieder, vorhanden waren. Es hat eine Verschiebung zugunsten der aktiven Mitglieder stattgefunden, ein Umstand, der wohl in erster Reihe dem rastlosen, nie ermüdenden Eifer zuzuschreiben ist, mit welchem unser Dirigent Herr Niepel ununterbrochen um die Hebung des deutschen Männergesangs bemüht war. Ihm ist es auch zu danken, wenn unter seinem Dirigentenstab wieder neue Schaffensfreudigkeit in die Reihen der Sänger eingezogen ist, die eine Zeitlang doch so manches zu wünschen übrig ließ.

Während sich die Abteilung im Laufe des Jahres sehr häufig an öffentlichen Veranstaltungen betätigte, so unter anderem am Bismarck-Kommers (6. April 1907), am Deutschen Tag in Bromberg (18. August), durch einen Liederabend (18. November), bei der Feier des 250. Jahrestages des Bromberger Vertrages auf dem Rathause (7. November) und am 1. Volksbildungsabend (2. Februar 1908), fanden die satzungsmäßigen Veranstaltungen innerhalb der Abteilung die gewohnte rege Beteiligung. Unter Mitwirkung der Kgl. Sächs. Hofopernsängerin Frl. Lotte Kreisler-Dresden fanden die Darbietungen am Liederabend (18. November) bei vollem Hause (385 Mitglieder, 21 Nichtmitglieder) eine dankbare Anerkennung.

Abteilung für Literatur.

Abteilung für Literatur.

Die Abteilung für Literatur hat das erste Lustrum ihrer Wirksamkeit hinter sich und darf mit Befriedigung auf die geleistete Arbeit zurückblicken. Von Jahr zu Jahr haben sich Anerkenung und Erfolg gesteigert und ihre ernsten Bemühungen um die Erweckung literarischen Lebens belohnt.

Die Abteilung für Literatur in Bromberg steht hinter gleichartigen Vereinen und Gesellschaften selbst größerer Städte nicht zurück. Sie ist ein nicht mehr zu übersehender Faktor im geistigen Leben Brombergs geworden. Sie wird auswärts mit Achtung genannt. Sie hat zu Gelehrten und Dichtern, die sie niemals vergebens zu sich gebeten hat, ein nahes Verhältnis gewonnen, aus dem bei sorgfältiger Pflege noch viel Schönes ersprießen kann und wird.

Es sei anerkannt, daß die Abteilung aus dem organischen Zusammenhang mit der Deutschen Gesellschaft und ihren Abteilungen ein gut Teil Kraft und Anregung gewonnen hat. Sie ist niemals in freier Entfaltung ihrer Sonderbestrebungen gehindert worden, sie hat vielmehr stets Verständnis für die unbedingte Freiheit der Bewegung gefunden, bei der literarisches Leben allein gedeihen kann. Der Satz des ersten Jahresberichtes: „Eine Beschränkung des Programms nach irgend einer Richtung hin ist ausgeschlossen" ist gültig geblieben. Auch das Bromberger Publikum hat es schließlich verstanden, daß eine literarische Gesellschaft ohne Voreingenommenheit und Einseitigkeit jeder literarischen Richtung das Wort geben muß, daß aber ebenso jede literarische Strömung oder Veranstaltung kritisiert werden darf und muß. Diese Kritik, diese fördernde Aussprache hätte oft allgemeiner sein können; sie wäre dann zweckdienlicher gewesen und hätte sicher oft dem Vorstande Richtlinien gegeben. Der Vorstand hat durch immer erneute Versuche zu solcher Aussprache gezeigt, wie sehr er auf die persönliche Fühlung mit den Mitgliedern Wert legt. Aber die Diskussionen und intimen Abende haben bisher nicht den gehofften Erfolg gehabt, sie waren meist, wie schon der erste Jahresbericht klagt, ein Sonderkrieg unter den Vorstandsmitgliedern. Die in den letzten Jahren eingetretene Erweiterung des Vorstandes, der Zusammenschluß von Mitgliedern zu wissenschaftlichen Übungen läßt uns hier für die Zukunft die geistige Berührung erhoffen, aus der regere Mitarbeit der Mitglieder allein erwachsen kann.

Dann kann der Vorstand auch den schönen Plan wieder aufnehmen, der bei dem ersten unternommenen Versuche, dem Abschiedsfeste für Herrn Oberlehrer Richert, so trefflich geglückt ist: die Mitglieder zu geselligen Veranstaltungen zu versammeln, denen ein literarischer Charakter zu geben wäre. Der Vorstand, unterstützt von einzelnen Damen und Herren, hat in geselliger Hinsicht den auswärtigen Gästen sich zur Verfügung gestellt und gerade dadurch mit diesen persönliche Verbindungen geknüpft, die uns besonders wertvoll sind. Auch hier könnte das Bewußtsein der Mitglieder, mitbeteiligt und mitverpflichtet zu sein, noch mehr geweckt werden; diese intimen Abende ergänzen das Bild des vorlesenden Autors oder Gelehrten oft in wesentlichsten Zügen.

Der errungene Erfolg soll uns ein Ansporn sein, hier im deutschen Osten auf unserem Gebiete rüstig weiterzustreben zur Ehre deutscher Art und Kunst.

Die Zahl unserer Mitglieder betrug am Beginne des Berichtsjahres 300, am Schlusse 324.

Der Vorstand erfuhr im Laufe des Berichtsjahres mancherlei wesentliche Veränderungen. An die Stelle des Herrn Staatsanwalts Dr. Döring, der gebeten hatte, ihn von dem Amt des 1. Schriftführers zu entheben, trat der 2. Schriftführer Herr Oberlehrer Richert, und für diesen übernahm Herr Dr. Loewenthal das Amt des 2. Schriftführers. Herr Oberbürgermeister Knobloch schied aus dem Vorstande aus, da er, wie er erklärte, zu seinem Bedauern wegen Mangel an Zeit am Besuch der Sitzungen verhindert wäre. Am 4. März 1908 entriß uns der Tod Herrn Buchhändler und Stadtrat Fromm. Er gehörte zu den Gründern unserer Abteilung und hatte seit ihrem Bestehen das Amt des Schatzmeisters verwaltet. Seine Hingabe an den Verein, sein kluger, einsichtiger Rat und seine Herzlichkeit im Verkehr lassen uns seinen Verlust schmerzlich empfinden, sichern ihm aber für alle Zeit ein dankbares Gedenken. Für ihn übernahm bis zur endgültigen Neuwahl durch die Mitgliederversammlung Herr Rechtsanwalt Aronsohn die Kassenführung. Den herbsten Verlust erlitt der Vorstand durch den Fortgang des Herrn Oberlehrers Richert, der im April 1908 zum Leiter der in der Entwickelung begriffenen Kgl. Realschule in Pleschen ernannt wurde. Auch er gehörte der Abteilung seit ihrer Gründung als Vorstandsmitglied an und hat ihr durch seine nie erlahmende, treue Mitarbeit hervorragende Dienste geleistet. In allen Verwaltungs- und Organisationsgeschäften, die bei einem jungen aufstrebenden Vereine im Vordergrunde stehen und bei uns stets lebhaft diskutiert worden sind, waren sein gerecht abwägendes Urteil und sein Freimut von größtem Werte. Er war aber auch als Vortragender eine Hauptstütze unserer Abteilung; er hat aus dem reichen Schatze seines Wissens uns zahlreiche Vorträge beschert, die, immer tief bohrend, nie oberflächlich, stets mit besonderer Freude und mit Gewinn gehört wurden und allzeit eine Zierde in der Reihe unserer Veranstaltungen bilden werden. So außerordentliche Verdienste erheischten außerordentlichen Dank. Der Vorstand hat ihn dadurch betätigt, daß er am 2. Mai eine Abschiedsfeier für Herrn Oberlehrer Richert veranstaltete, die die Hochschätzung, deren er sich erfreut, die Anerkennung, die ihm gezollt wird, klar zum Ausdruck brachte und in ernstem und heiterem Worte sein Lob erklingen ließ. Um ihn ferner für alle Zeiten an unsere Abteilung zu binden, beantragte der Vorstand bei dem Hauptvorstande unserer Gesellschaft seine Ernennung zum Ehrenmitgliede der Abteilung für Literatur, die endgültig in der Mitgliederversammlung der Hauptgesellschaft am 27. Juni erfolgte.

Den Vorstand bildeten daher am Schlusse des Berichtsjahres Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet (1. Vorsitzender), Chefredakteur Ginschel (2. Vorsitzender), Dr. Loewenthal (Schriftführer), Rechtsanwalt Aronsohn (beauftragt mit der Kassenführung), Staatsanwalt Dr. Döring, Frau Landgerichtsrat Hübner, Sanitätsrat Dr. Augstein, Generalleutnant z. D. Exzellenz Wegner.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in 7 Sitzungen. Die Herren Dr. Minde-Pouet, Ginschel und Richert vertraten die Abteilung im Hauptvorstande der Deutschen Gesellschaft.

Die Abteilung erhielt von der Deutschen Gesellschaft einen Zuschuß von 1046,50 M.

Die Veranstaltungen eröffnete ein Vortrag des Universitätsprofessors Dr. Ernst Elster aus Marburg über das Thema „Tannhäuser in Geschichte, Sage und Dichtung", das die höchst eigenartige Entwickelung dieser Sage, ihre Entstehung, Verbreitung und dichterische Verwertung von ihren Ursprüngen bis in die neueste Zeit darlegte. Auf Antrag des Vorstandes stellte Herr Professor Elster seinen prächtigen Vortrag für den Druck in unseren „Veröffentlichungen" zur Verfügung.

Die beiden Autorenabende, die wir dieses Jahr bieten konnten, machten den Wert dieses Teils unseres Programms wieder deutlich: dieser Wert liegt in der Berührung mit der lebendigen Dichterpersönlichkeit, in dem eigentümlichen Reiz, die charakteristische Eigenart des Dichters in seiner eigenen Auffassung seines Werkes kennen zu lernen. Mit seinen düsteren, suchenden Augen in dem scharf geschnittenen, gefurchten Gesicht trat Richard Dehmel vor unseren Kreis und las eigene Gedichte sozialen und erotisch-mystischen Charakters in eigentümlich gleichtöniger und doch,

infolge des stark verinnerlichten Vortrages, sehr eindrucksvoller Art. Die Zuhörer nahmen die Dichtungen dieses persönlichsten unserer zeitgenössischen Lyriker selbst da noch, wo sie teilweise ihrer Mystik hilflos gegenüberstanden, mit Interesse auf. Einen reinen Erfolg errang die kraftvolle, durch ihre letzten Romane mit unserer Provinz verknüpfte Clara Viebig mit der Vorlesung einer wuchtigen Erzählung aus der Eifel, eines Berliner Stimmungsbildes und einer kleinen humorgewürzten ostmärkischen Skizze und erwies sich auch als Meisterin der Vortragskunst.

Zum ersten Male wurde sodann der Versuch unternommen, durch einen Berufsrezitator fremde Dichtungen zu Gehör bringen zu lassen. Herr Dr. Emil Geyer aus Berlin las Dichtungen von Hugo v. Hofmannsthal, Stefan George, Hugo Salus, Nietzsche, Andersen, Verlaine und Oskar Wilde (Zuchthausballade) vor, konnte aber den Erfolg, den frühere derartige Rezitationsabende mit Hilfe von Mitgliedern unserer Abteilung erzielt hatten, nicht übertreffen.

Ein Abend kurz vor Weihnachten war der Besprechung neuerer Romane gewidmet. Es wurden empfehlend angezeigt: „Walter Nithack-Stahn, Der Mittler" von Sanitätsrat Dr. Augstein; „Paul Keller, Das letzte Märchen" von Regierungsrat Dr. Born; Enrika von Handel-Mazzetti, Jesse und Maria" von Fräulein Braun; „Ernst Zahn, Lukas Hochstraßers Haus" von Fräulein Leistikow; „Georg Herrmann, Jettchen Gebert" von Dr. Loewenthal; „Otto Julius Bierbaum, Prinz Kuckuck" dagegen wurde von Herrn Oberlehrer Richert als ein weit überschätztes Erzeugnis der Sensationsliteratur abgelehnt.

Als Sonder-Aufführung im Stadttheater war ein Werk Heinrich v. Kleists gewählt worden, mit der Absicht, den gesamten Reinertrag dem Fonds zur Errichtung des Kleist-Denkmals in Frankfurt a. O. zuzuführen. Unsere Abteilung erachtete es als ihre Pflicht, die Errichtung des Denkmals für einen der Größten unserer Literatur auch in unserer Stadt fördern zu helfen. Getreu der Gepflogenheit, nur solche Stücke in Sonderaufführungen zu bringen, die nicht oder nur selten auf der Bühne erscheinen, wurde das nach Molière gearbeitete Lustspiel „Amphitryon" gewählt. Obwohl die Darstellung nicht einwandfrei war und deutliche Spuren hastigen Herausbringens aufwies, war es doch von höchstem Interesse, dieses zu unrecht übersehene Werk mit seinen hohen dichterischen Werten, seinem tiefen Ernst und seinem derben Spaß einmal auf der Bühne zu schauen, und es war höchst lehrreich, zu beobachten, wie das anfangs kühle Publikum sich doch von Szene zu Szene mehr für diesen sprödesten aller Dichter erwärmte, eben weil es wieder doch allmählich fühlte, daß hier ein Großer zu ihm sprach. Infolge der beträchtlichen Unkosten, die diese Aufführung verursacht hatte, und der geringen Eintrittspreise (0,75 M. bis 2 M.) wurde nur ein Überschuß von 1,10 M. erzielt. Der Vorstand beschloß daher, um seine lebhafte Anteilnahme an der hehren Aufgabe, die es gilt, zu bekunden, dem Denkmalsfonds aus eigenen Mitteln der Abteilung 300 Mk. zuzuführen. Der Aufführung ging, wie auch bei früheren Aufführungen, ein Einführungsvortrag voraus, für den wir einen der ersten Kleistforscher, unseren Vorsitzenden Herrn Dr. Minde-Pouet, herausstellen konnten.

Die im Winter 1905/06 in einem privaten Kreise von 26 Mitgliedern abgehaltenen wissenschaftlichen Übungen über Goethes „Faust", 1. Teil, wurden im verflossenen Winter fortgesetzt. 21 Mitglieder fanden sich wieder bereit, mitarbeitend durch Übernahme eines Referates sich an einer wissenschaftlichen Interpretation von „Fausts" 2. Teil zu beteiligen. Die Übungen fanden jeden zweiten Sonntag nachmittags statt und gestalteten sich so eingehend, daß nur der 1. und 2. Akt durchgearbeitet wurden, sicherlich ein beredtes Zeugnis für den Ernst dieser Übungen und das ernste Streben unter den Mitgliedern.

Die Abteilung unternahm endlich einen der von der Hauptgesellschaft eingeführten Volksbildungsabende. Gemeinsam mit der Liedertafel veranstaltete sie einen Ludwig-Uhland-Abend. Herr Chefredakteur Ginschel leitete mit einem kurzen Vortrage ein und trug rein lyrische und vaterländische Gedichte, Romanzen und Balladen Uhlands vor. Mit diesen Rezitationen wechselten

Chorgesänge der Liedertafel und Duette und Sologesänge ab, für die sich Herr und Frau Lehrer und Herr Dr. Loewenthal gütigst bereitgefunden hatten, und den Beschluß bildete ein gemeinschaftliches Lied.

Es fanden also folgende Veranstaltungen statt:

1. Am 7. Oktober 1907 in der Aula der Städtischen Realschule: Universitätsprofessor Dr. Ernst Elster-Marburg: „Tannhäuser in Geschichte, Sage und Dichtung". (182 Mitglieder der Abteilung, 341 Mitglieder anderer Abteilungen und Angehörige.)
2. Am 11. November 1907 im Zivilkasino: Dr. Emil Geyer-Berlin: Rezitation von Dichtungen neuerer Autoren. (Vereinsabend.)
3. Am 16. Dezember 1907 im Zivilkasino: Besprechung neuerer Romane durch Mitglieder der Abteilung. (Vereinsabend.)
4. Am 2. Februar 1908 in Patzers Etablissement: Ludwig Uhland-Abend. (Volksbildungsabend.)
5. Am 16. Februar 1908 im Stadttheater: Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet: „Kleists Amphitryon". (Einführungsvortrag in die Sonderaufführung.) (147 Mitglieder der Abteilung, 142 Mitglieder anderer Abteilungen und Angehörige.)
6. Am 17. Februar 1908 im Stadttheater: Sonderaufführung von Heinrich v. Kleists „Amphitryon". (187 Mitglieder der Abteilung, 238 Mitglieder anderer Abteilungen und Angehörige.)
7. Am 9. März 1908 in der Aula der Städtischen Realschule: Autorenabend Richard Dehmel. (143 Mitglieder der Abteilung, 98 Mitglieder anderer Abteilungen und Angehörige, 2 Nichtmitglieder.)
8. Am 23. März 1908 in der Aula der Städtischen Realschule: Autorenabend Clara Viebig. (167 Mitglieder der Abteilung, 196 Mitglieder anderer Abteilungen und Angehörige, 21 Nichtmitglieder.)

Als drittes Heft der „Veröffentlichungen" unserer Abteilung geht, wie schon oben mitgeteilt, der Vortrag des Herrn Professors Dr. Elster über „Tannhäuser in Geschichte, Sage und Dichtung" unseren Mitgliedern zugleich mit dem Jahresbericht zu.

Noch eine weitere schöne Gabe hat der Vorstand den Mitgliedern der Abteilung vermittelt. Er erwirkte für die im Sommer erschienenen, von Professor Köster in Leipzig in Auswahl herausgegebenen und eingeleiteten „Briefe von Goethes Mutter" einen Vorzugspreis für die Mitglieder, empfahl dieses herrliche Buch durch Rundschreiben zur Anschaffung und hatte die Freude, Bestellungen auf 177 Exemplare zu erhalten.

Es sei endlich noch verzeichnet, daß die Abteilung im Berichtsjahre die Errichtung noch eines zweiten deutschen Dichter-Denkmals förderte: sie steuerte 50 M. für das in Breslau geplante Denkmal für Joseph v. Eichendorff bei.

Die Generalversammlung fand am 30. Juni 1908 statt. Jahres- und Kassenbericht wurden verlesen und genehmigt. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt; an Stelle der Herren Stadtrat Fromm und Oberlehrer Richert wählte die Versammlung den bisherigen Beisitzer Herrn Rechtsanwalt Aronsohn und Herrn Stadtrat Plasse neu in die Reihe der beamteten Vorstandsmitglieder.

Abteilung für Rechts- und Staatswissenschaften.

Abteilung für Rechts- u. Staatswissenschaften.

In dem abgelaufenen Berichtsjahr ist die Zahl der Mitglieder von 90 auf 87 zurückgegangen. Die Abteilung hat eine große Zahl von Mitgliedern durch Versetzung verloren und diesen Verlust durch Anmeldung neuer Mitglieder nur zum Teil ausgleichen können. Da aber gerade in der

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA W TORUNIU

ZBIORNICA Księgozbiorów

letzten Zeit eine größere Anzahl neuer Mitglieder der Abteilung beigetreten ist, unter denen sich auch Angehörige der Industrie befinden, so geben wir uns der Hoffnung hin, daß das lebhafte Interesse, welches sich der Abteilung bei ihrer Gründung zuwandte und, wie nicht verschwiegen werden kann, im Berichtsjahr leider nicht auf der alten Höhe stand, der Abteilung in Zukunft treu bleiben, zu einem Wachsen der Mitgliederzahl und zu einem regeren Besuch der Vereinsabende führen wird. Es sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß sich die Abteilung mit ihrem Bestreben, das Interesse für alle Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften einschließlich der Volkswirtschaftslehre zu pflegen und Verständnis dafür zu erwecken, an weitere Kreise, nicht nur an die Beamten wenden möchte. Diese Tatsache scheint unter den Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft noch zu wenig bekannt zu sein; zählen wir doch zu unseren Mitgliedern nur 14 (darunter 1 Dame), die nicht Juristen, Justiz- oder Verwaltungsbeamte sind.

Aus dem Vorstand, welchen die letztjährige Generalversammlung wiedergewählt hatte, schieden Herr Regierungsrat Dr. Bartels (infolge Verlegung seines Wohnsitzes nach Berlin), Herr Regierungsrat Henneberg und Herr Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet (welche wegen zu starker anderweitiger Inanspruchnahme ihren Austritt aus dem Vorstande erklärt haben) aus. Allen diesen Herren sei an dieser Stelle für die Unterstützung, welche sie der jungen Abteilung in der ersten Zeit ihres Bestehens haben zuteil werden lassen, unser Dank ausgesprochen, namentlich Herrn Regierungsrat Dr. Bartels, dem ersten Schriftführer der neu gegründeten Abteilung, der als solcher ihre Bestrebungen auf das eifrigste gefördert hat. Gemäß § 4 der Satzungen der Abteilung ergänzte sich der Vorstand in seiner Sitzung am 31. März 1908 durch Zuwahl der Herren Regierungsrat Ehrhardt, Regierungsrat v. Geldern und Eisenbahndirektor Dr. Mertens, welche sich bereit erklärten, die auf sie gefallene Wahl anzunehmen. Die Ämter im Vorstande waren im abgelaufenen Berichtsjahre in folgender Weise verteilt: Landgerichtsdirektor Albinus 1. Vorsitzender und Vertreter der Abteilung im Hauptvorstand, Rechtsanwalt und Notar Justizrat Köppen stellvertretender Vorsitzender, Regierungsrat Dr. Bartels Schriftführer, Staatsanwalt Dr. Döring stellvertretender Schriftführer, Syndikus der Handelskammer Dr. Kandt Schatzmeister, Regierungsrat Henneberg stellvertretender Schatzmeister. Die Abteilung erhielt von der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft einen Zuschuß von 318,50 M.

Der in dem Jahresprogramm der Deutschen Gesellschaft als Veranstaltung unserer Abteilung angekündigte Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. v. Wenckstern aus Breslau über „Die Entwickelungstendenzen der deutschen Volkswirtschaft am Beginn des 20. Jahrhunderts" mußte zu unserem Bedauern ausfallen, da Herr Professor Dr. v. Wenckstern durch langwierige schwere Erkrankung am Erscheinen verhindert wurde. Die mehrfachen Bemühungen des Vorstandes, an seiner Stelle einen anderen Universitätslehrer zu einem Vortrag in unserer Abteilung zu gewinnen, waren leider ohne Erfolg. Um so mehr war es zu begrüßen, daß, durch die Gründung unserer Abteilung veranlaßt, der Hauptvorstand der Deutschen Gesellschaft den Mitgliedern als allgemeine Veranstaltung den Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. v. Hippel aus Göttingen über „Die Verteidigung" bot und dadurch unseren Mitgliedern die willkommene Gelegenheit gegeben wurde, einen bekannten Strafrechtslehrer über ein auf unserem Arbeitsgebiet liegendes Thema sprechen zu hören.

Die Abteilung veranstaltete im Berichtsjahre vier Vereinsabende, an welchen Mitglieder der Abteilung Vorträge hielten. Am 1. November 1907 sprach vor einer zahlreichen Zuhörerschaft Herr Rechtsanwalt Justizrat Baerwald über „Die Reform des Zivilprozesses"; dem Vortrag, welcher sich eingehend mit den Wünschen der praktischen Juristen gegenüber dem Regierungsentwurf einer neuen Zivilprozeßordnung befaßte und zu einer lebhaften Diskussion unter den anwesenden Mitgliedern der Abteilung führte, wohnte auch unser Reichs-

tagsabgeordneter Landgerichtsrat Schultz bei und nahm von den Wünschen der Gesellschaft Kenntnis. Am 19. November 1907 hielt Herr Rechtsanwalt Aronsohn einen Vortrag über „Die Beleidigung". Seine das Wesen der Beleidigung und ihre zeitige strafrechtliche Behandlung beleuchtenden Ausführungen waren von interessanten Vorschlägen über die Art, in welcher eine Reform des Strafrechts auf diesem vielumstrittenen Gebiete wirksam zu sein habe, begleitet. Am 31. März 1908 behandelte Herr Syndikus der Handelskammer Dr. Kandt in fesselnder Weise das Problem der „Arbeitslosenversicherung". Der Redner kam in seinem Vortrage zu dem Schlusse, daß es mit Freude zu begrüßen sei, daß Deutschland, obwohl es an amtlichen und nichtamtlichen umfangreichen Arbeiten über diese Frage bei uns nicht fehle, zu einem Experimentieren in der Praxis auf diesem Gebiete nicht übergegangen sei. Er stellte der aus zahlreichen Gründen, die er darlegte, zu verwerfenden Arbeitslosenversicherung den Sperrzwang gegenüber.

Am 27. April 1908 endlich sprach Herr Eisenbahndirektor Dr. Mertens über die „Wohlfahrtseinrichtungen der preußischen Staatseisenbahnverwaltung". Er gab in seinem Vortrage eine mit lebhaftem Beifall aufgenommene Darstellung der sozialen Bestrebungen dieses großen Verwaltungszweiges, namentlich auf dem Gebiete des Wohnungswesens, der Beschaffung guter und billiger Lebensmittel für die Beamten und Arbeiter der Eisenbahnverwaltung, der Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs und der Fürsorge für die Hinterbliebenen der verstorbenen Beamten.

Am 8. Juni 1907 veranstaltete die Abteilung einen Ausflug mit Damen nach Crone a. Br. zur Besichtigung der dortigen Königlichen Strafanstalt. Das ungünstige Wetter, welches an diesem Tage herrschte, hatte leider veranlaßt, daß nur ein kleiner Kreis von Mitgliedern mit ihren Damen sich an dieser Veranstaltung beteiligte, die bei später sich aufklärendem Wetter und dem interessanten Verlauf, welchen sie nahm, den Teilnehmern einen großen Genuß und eine reiche Anregung des Interesses an unserem Strafvollzug bot. Herrn Strafanstaltsdirektor Barschdorf, welcher die an der Fahrt teilnehmenden Mitglieder bei dem Eintritt in die Strafanstalt durch einen Vortrag über den Strafvollzug in der ihm unterstellten Strafanstalt unterrichtete und sodann die Führung durch die Anstalt übernahm, sowie Herrn Curatus v. Chablewski, welcher die Damen durch die Klosterkirche und die Kirche der Strafanstalt führte, sei hier noch einmal unser herzlichster Dank für ihre liebenswürdige Bereitwilligkeit, die Aufgaben unserer Abteilung in dieser Weise zu fördern, ausgesprochen.

Die Generalversammlung fand am 27. April 1908 im Hotel zum Adler statt.

Der Jahres- und Kassenbericht wurde verlesen, der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt, und Herr Kaufmann Willy Wirtschaft und Herr Kaufmann und Handelsrichter Werckmeister wurden neu in den Vorstand gewählt.

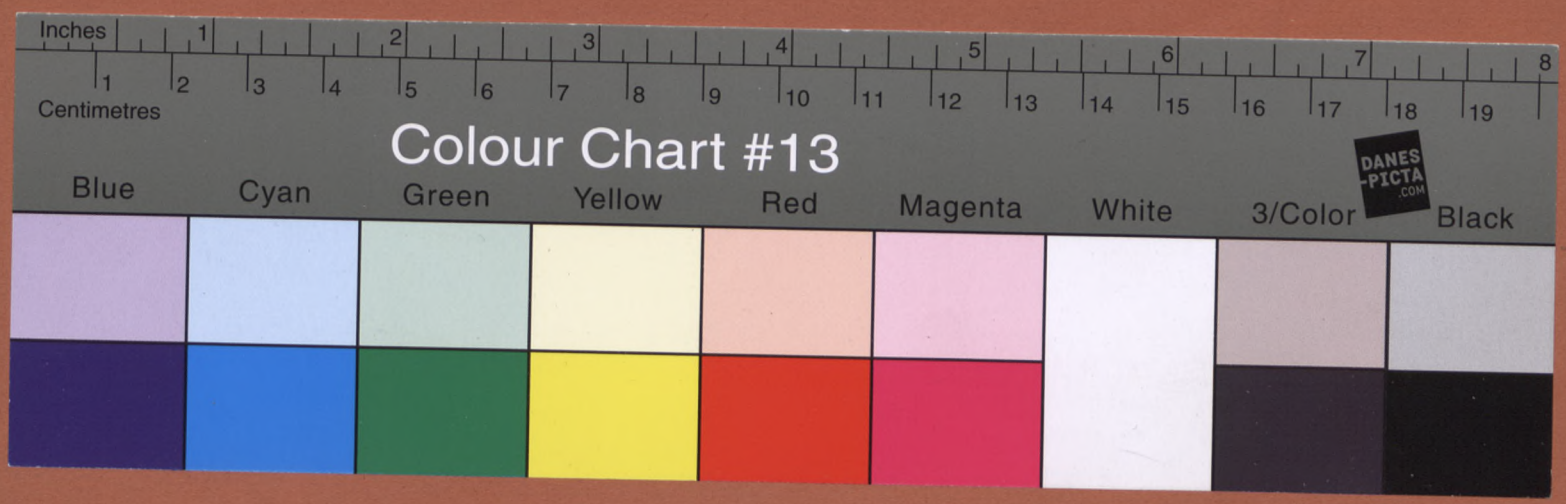
Bromberg, im Juli 1908.

Der Hauptvorstand.

Oberregierungsrat **Dr. Georg Albrecht,**
Vorsitzender.

Stadtbibliothekar **Dr. Georg Minde-Pouet,**
Schriftführer.

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA W TORUNIU

Biblioteka Główna UMK
300020855477

Biblioteka Główna UMK
300020855477